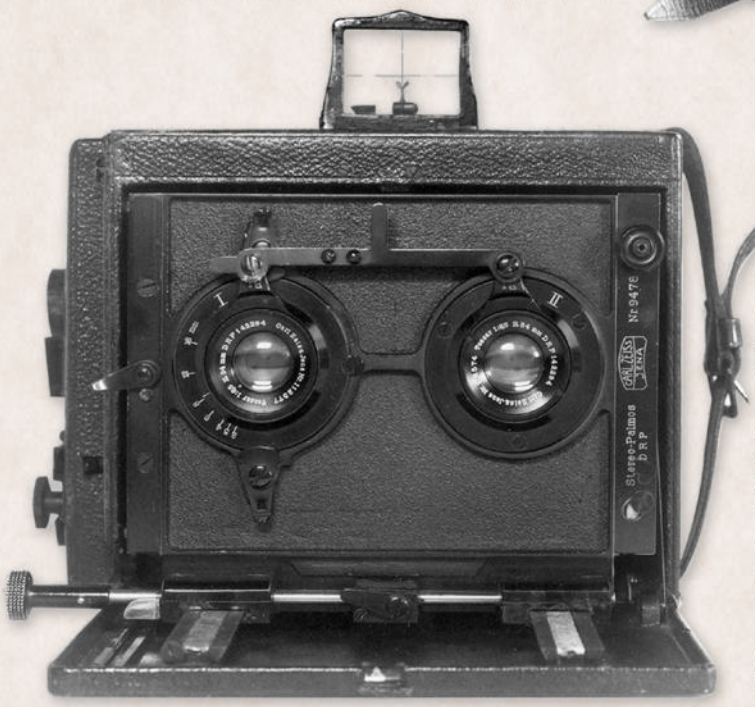
# Stereo-Photographica

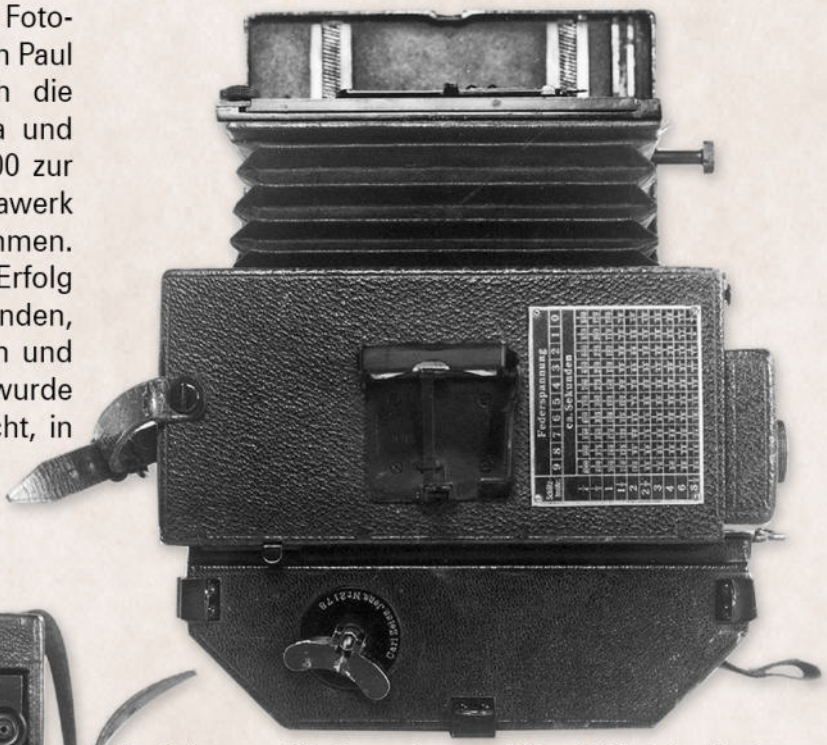
## Die *Zeiss Stereo-Palmos 9x12*

Die Firma Carl Zeiss wurde 1846 von Carl Zeiß in Jena gegründet und befasste sich mit dem Bau von Mikroskopen. Durch die Mitarbeit von Ernst Abbe seit 1866 kam die Firma zu Welterfolg. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Mitarbeit von Otto Schott und der Aufbau des Glaswerkes Schott und Genossen in Jena. Seit 1890 stellt Carl Zeiss Fotoobjektive her. Ein großer Erfolg wurde das von Paul Rudolph berechnete Tessar-Objektiv. Durch die Zusammenarbeit von Paul Rudolph in Jena und Curt Bentzin in Görlitz kam es im Jahre 1900 zur Gründung der „Aktiengesellschaft Camerawerk Palmos“ in Jena als eigenständiges Unternehmen. Der Firma war allerdings kein geschäftlich Erfolg beschieden. Um den Konkurs abzuwenden, übernahm Carl Zeiss 1902 das Unternehmen und nannte es in Carl Zeiss Palmos AG um. 1909 wurde es in die neu gegründete ICA AG eingebracht, in der auch die Hüttig AG und die Wünsche AG




aus Dresden sowie die Firma Dr. E. Krügener aus Frankfurt am Main eingingen. Die ICA AG wiederum ging 1926 in der Zeiss Ikon AG auf.

Die abgebildete Zeiss Stereo-Palmos 9x12 (links die Kamera von vorn und rechts die Ansicht von oben) ist eine Laufboden-Stereokamera für das Format 2-mal 9 x 6 cm im Hochformat auf 9x12cm-Platten oder 9,3 cm breiten Rollfilm. Abgebildet ist die Kamera mit Rollfilmansatz, den ebenfalls Carl Zeiss in Jena produzierte. Hergestellt wurde die Kamera ab ca. 1905. Im Aufnahmezustand misst sie 177 x 162 x 231 mm und wiegt 1674 Gramm. Das Gehäuse ist aus Aluminium-Druckguss und Holz gefertigt und mit schwarzem Kunstleder bezogen. Als Objektive sind zwei Carl Zeiss Jena Tessare,




F=84mm, f/6,3 verbaut. Die Objektivplatine kann gegen eine mit nur einem Objektiv für Panoramaaufnahmen ausgetauscht werden. Die Stereobasis beträgt 60 mm. Der Öffnungsdurchmesser der Irisblenden ist stufenlos einstellbar, eingraviert sind die Werte 2,3,4,6,8,12,16 mm am rechten Objektiv. Bei dem eingebauten Schlitzverschluss können durch die Spaltbreite und Spannung die Zeiten T und 1/7 bis 1/1000 Sek. eingestellt werden. Oben an der Kamera ist eine Tabelle angebracht, in der die Verschlusszeiten, in Abhängigkeit von Spaltbreite und Spannung, abgelesen werden können. Die Kamera besitzt einen faltbaren Newton-Sucher. Die Entfernung kann über Zahnstangen und Ritzel von 2 m bis unendlich eingestellt werden. Ein 3/8“ Stativgewinde befindet sich unten und an der linken Seite der Kamera.

Nach 1909 wurde die Produktion der Kamera von Ica als Klapp-Stereo-Palmos 9x12 weitergeführt.

*- Text und Layout: Uwe Förster, Fotos: Prof. Dr. Werner -*